

Noch fünf Figuren warten auf Hilfe

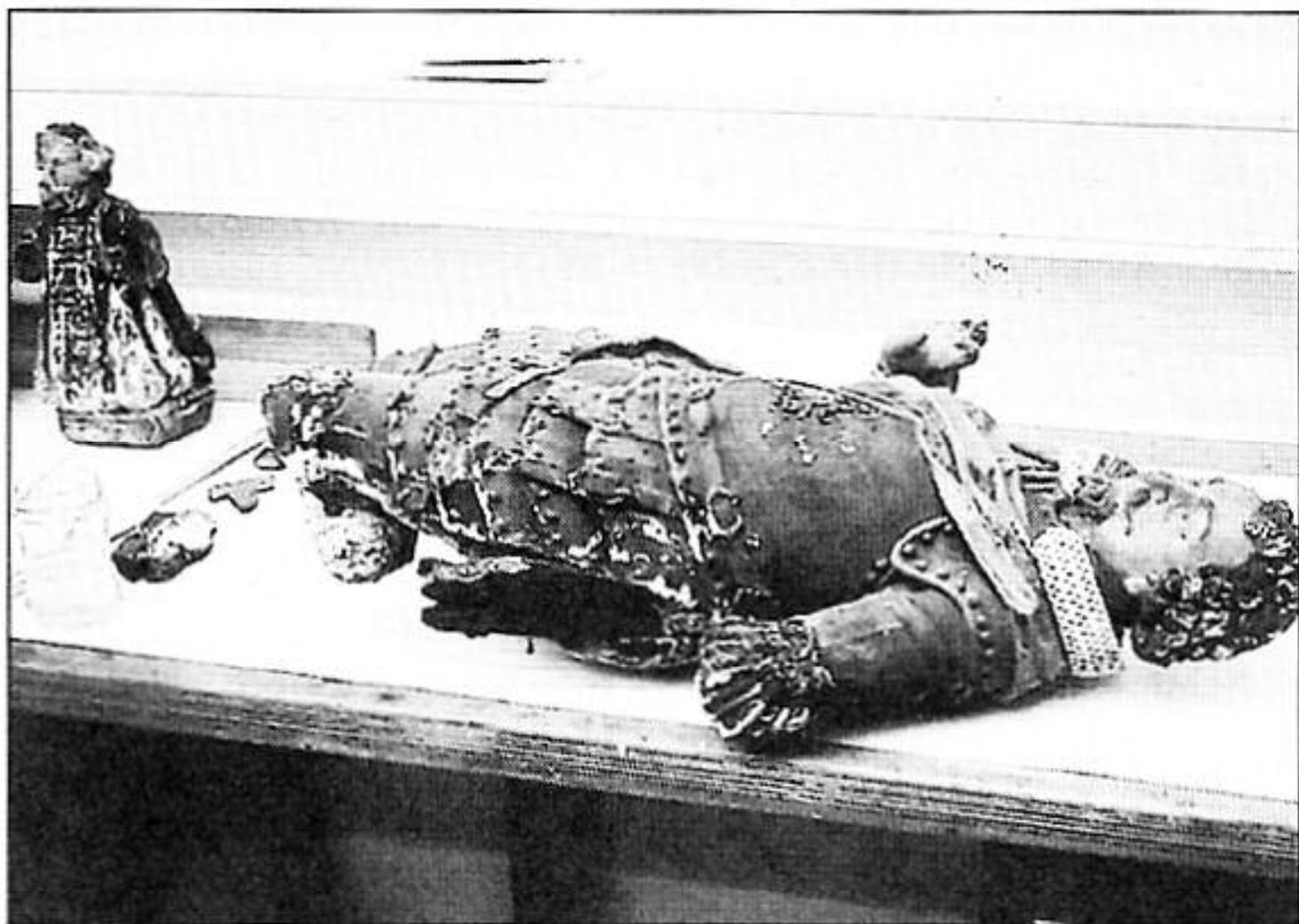
Grimma (vis). „Ich freue mich, dass sich endlich einmal jemand jemand aus Döben blicken lässt“, begrüßte Manfred Eisbein vom Landesamt für Denkmalpflege in Dresden die Mitglieder der Interessengemeinschaft für Ortsgeschichte. Deren Neugier galt acht wertvollen Holzfiguren aus der Döbener Kirche, die als verschollen galten und derzeit im Landesamt Dresden restauriert werden. Die Figuren wurden Ende des 16. Jahrhunderts von einem unbekanntem Meister geschaffen und vermutlich

von den von Schönfelds der Kirche gestiftet.

1911, berichtet Manfred Eisbein, seien die Figuren schon einmal restauriert worden. Sie befinden sich jetzt in einem sehr schlechten Erhaltungszustand, weil Schädlinge das Holz befallen haben. Deren Bekämpfung mit dem zu DDR-Zeiten gebräuchlichen Hylotox habe Giftstoffe eingetragen, die für die Restauratoren mit gesundheitlichen Risiken verbunden sind. In Dresden werde ein völlig neuartiges Verfahren zur Restaurierung an-

gewendet, bei dem die acht Figuren zunächst entgiftet werden. Köpfe und Gliedmaßen müssten zum Teil ergänzt werden

„Wir waren bei den drei bereits fertigen Figuren – Hausherrin, Tochter und Sohn – von Ausdruck und Farbigkeit der Gewänder sehr beeindruckt“, gesteht Werner Kurze. Die Interessengemeinschaft will dem Kirchenvorstand helfen, Mittel zu beschaffen, damit alle acht Figuren recht bald wieder die Döbener Kirche zieren können.



Wurmzerfressen: Die wertvollen Holzfiguren aus der Döbener Kirche sollen restauriert werden.

Foto: Kurze